Jb. nass. Ver. Naturk.	100	S. 171—185	7 Tab.	Wiesbaden, 1969.

ERGEBNISSE DER METEOROLOGISCHEN BEOBACHTUNGEN IN WIESBADEN IN DEN JAHREN 1966, 1967 und 1968

Von Dr. KARL FILL, Wiesbaden*)
Leiter der städtischen Klimastation

Mit 7 Tabellen

Instrumentarium

Beobachtungsstelle Wiesbaden-Süd:
Gefäßbarometer, Seehöhe 143,3 m
Trockenes Thermometer zur Bestimmung der Lufttemperatur
Befeuchtetes Thermometer zur Bestimmung der relativen Feuchte
Maximumthermometer
Minimumthermometer
(alle Thermometer in einer Freilandhütte, 2 m über dem Erdboden
Minimumthermometer 5 cm über dem Erdboden
Erdbodenthermometer in 10 cm Tiefe
Erdbodenthermometer in 20 cm Tiefe
Regenmesser, 200 qcm Auffangfläche, 1 m über dem Erdboden
Wildsche Windfahne, 11 m über dem Erdboden

Beobachtungsstelle Wiesbaden-Museum:
Sonnenscheinschreiber, 22 m über dem Erdboden
Regenmesser, 200 qcm Auffangfläche, 22 m über dem Erdboden

Beobachtungsstelle Wiesbaden-Platte:
Regenmesser, 200 qcm Auffangfläche, 1 m über dem Erdboden
ab 1968 Regenschreiber der Stadtwerke Wiesbaden

Lage der Beobachtungsstelle Wiesbaden-Süd:
50°04′ nördlicher Breite
8°16′ östlicher Länge von Greenwich
Beobachtungszeiten 7.27, 14.27, 21.27 Uhr MEZ

Lage der Beobachtungsstelle Wiesbaden-Museum:
50°05′ nördlicher Breite
8°15′ östlicher Länge von Greenwich

*) Dr. KARL FILL, 62 Wiesbaden, Amselberg 20.

Lage der Niederschlagmeßstelle Wiesbaden-Platte:
50°08′ nördlicher Breite
8°13′ östlicher Länge von Greenwich
Seehöhe 500 m

Bemerkungen zur Witterung des Jahres 1966

Mit einem Jahresmittel der Lufttemperatur von 10,3 °C war das Jahr 1966 erheblich, nämlich um 0,7° zu warm. Diesen Wärmeüberschuß verdankt das Jahr einem ungewöhnlich warmen Februar mit einer Abweichung des Monatsmittels der Lufttemperatur von + 5,5°, einem mäßig warmen Frühjahr und den sehr warmen Monaten Oktober und Dezember. Hatte der viel zu kalte Juli Befürchtungen hinsichtlich der Weinernte geweckt, so brachte der September erheblich mehr Sonnenschein als normal und der Oktober eine so warme Witterung, daß in unserer Heimat ein sehr guter Wein reifte. Ausgesprochen trocken waren der Mai und September, die meisten anderen Monate waren etwas zu naß, so daß sich für das Jahr eine Niederschlagsumme von 711 mm ergibt, was 117% des Normalwertes entspricht.

Der Januar war zu kühl, an 13 Tagen blieb das Maximum der Temperatur unter dem Gefrierpunkt. Schuld daran trug kalte Festlandluft, die von Osten an der Südseite eines skandinavischen Hochs herangeführt wurde. Am 21. brachte Westwetter warme Luft mit Regen, der auf dem gefrorenen Boden eine gefährliche Glatteisschicht erzeugte. Es folgte ein Februar, dessen Tagesmittelwerte der Lufttemperatur ständig über den Normalwerten lagen. Sein Monatsmittel von 6,9° ist in 80 Jahren nur einmal 1926 mit 7,2° überschritten worden. Zwischen der Warmluft aus Westen und skandinavischer Kaltluft hatte sich eine über 12 Tage stationäre Luftmassengrenze im nordhessischen Raum ausgebildet, wobei in Norddeutschland sehr ergiebige Schneefälle auftraten, von denen wir verschont blieben. Der März war bei mehrfachem Wechsel zwischen warmen Westwetterlagen und kalten Nordwetterlagen etwas zu kühl, dabei traten starke tägliche Temperaturschwankungen auf. Am 22. hatte die stark erwärmte Kaltluft den bemerkenswert niedrigen Feuchtigkeitsgehalt von 25% relativer Feuchte. Im April war es zunächst mild, von der zweiten Woche ab drangen mehrfach Schübe kalter Luft nach Süden vor und bei wechselhaftem Aprilwetter fielen ergiebige Schauerniederschläge, wodurch die Monatssumme mehr als das Doppelte der normalen erreichte. Es folgte ein warmer und trockener Mai mit einem besonders schönen mittleren Drittel. Die erste Hälfte des Juni brachte sommerliches Wetter durch ein stabiles Hoch über Skandinavien. Eine Gewitterfront verursachte am 17. einen empfindlichen Temperatursturz und gegen Ende des Monats setzte der Monsun ein, dessen Einfluß über den ganzen Juli erhalten blieb, wodurch dieser sich als erheblich zu kalt und etwas zu naß erwies. Im August konnten kurze Hoch-

druckperioden keine durchgreifende Wetterbesserung bringen, auch er war noch zu kalt. Die Niederschläge waren vorwiegend gewittrig und auf kurze Entfernungen in ihren Mengen sehr unterschiedlich. Die offizielle Messung an der Klimastation ergab 94% des Normalwertes. Mit einem warmen und sehr trockenen September ergab sich ein erster Ausgleich, im letzten Drittel stellte sich pünktlich der Altweibersommer ein. Den entscheidenden Temperaturausgleich nach der positiven Seite lieferte der Oktober, sein Monatsmittel war 2,9° höher als der Normalwert. Seit 80 Jahren waren nur die Oktober 1921 und 1942 um ein Geringes wärmer. Das Maximum von 26,5° ist in den Wiesbadener Klimaannalen seit 1900 in keinem anderen Oktober verzeichnet. Die beiden ersten Drittel waren trocken und oft neblig, der ideale „Traubendrücker". Am 28. schlug das Wetter um, nun herrschte kalte Festlandluft aus Nordosten bis in den November. In ihm wechselten kältere und wärmere Luftmassen, im ganzen war er erheblich zu kalt und zu naß. Der Dezember brachte die absolut größte Niederschlagsmenge des Jahres, doch hatte es 1884 und 1915 noch niederschlagreichere Dezember gegeben. Auffallend waren häufige und starke Luftdruckschwankungen: 11mal hat innerhalb von 24 Stunden der Luftdruck um mehr als 10 mm ab- oder zugenommen. Durch vorherrschendes Westwetter mit milden Luftmassen war der Dezember erheblich zu warm.

Zwischen dem letzten Schneefall am 30. März und dem ersten am 4. November liegt eine schneefreie Zeit von 218 Tagen. Der letzte Frosttag des Winters 1965/66 war der 26. März und der erste Frosttag des folgenden Winters der 1. November, dazwischen lag eine frostfreie Zeit von 219 Tagen. Die Vegetationszeit mit einer ununterbrochenen Tagesmitteltemperatur von mindestens 5° begann am 15. April und endete am 30. Oktober; sie dauerte demnach 199 Tage. Eine Tagesmitteltemperatur von mindestens 10° charakterisiert die volle Vegetationszeit; sie dauerte 185 Tage vom 22. April bis 23. Oktober.

In den Schwankungen der Tagesmittel der Lufttemperatur von Tag zu Tag war 1966 kein besonders markanter Wert zu beobachten, der größte Sprung war 6,8° in der Aprilmitte. Im einzelnen wurden folgende Temperatursprünge beobachtet:

0° bis 1,9° an 235 Tagen = 64,3%
2,0° bis 3,9° an 103 Tagen = 28,2%
4,0° bis 5,9° an 21 Tagen = 5,8%
6,0° bis 6,8° an 6 Tagen = 1,6%.

Der Rheinwasserstand betrug am Kauber Pegel zu Beginn des Jahres in einer ansteigenden Flutwelle 440 cm, der Kulminationspunkt wurde am 5. Januar mit 540 cm erreicht. Das Wasser lief rasch ab und ergab am 21. Januar einen Tiefstand von 240 cm. Im Februar kam eine zweite Flut-

welle mit einem Maximum von 590 cm am 14., dann ging das Wasser gegen Monatsende auf etwa 300 cm zurück und hielt diesen Stand mit geringen Schwankungen über den März. Von April bis August wurde ein Pendeln des Pegelstandes zwischen 300 und 400 cm beobachtet, mit Beginn des sehr trockenen September fiel das Wasser bis zu einem Tiefstwert von 170 cm, der bis zum 23. Oktober beibehalten wurde. Dann kam eine kleine Flutwelle von 300 cm und im November traten geringe Schwankungen zwischen 150 und 210 cm auf. Der Dezember brachte drei Flutwellen mit Gipfelwerten von 310, 500 und 540 cm; dieses Weihnachtshochwasser erreichte seinen Höchstwert am 27. Dezember.

Bemerkungen zur Witterung des Jahres 1967

Das Jahr 1967 war genau so überdurchschnittlich warm wie das vorhergehende. Mit einem Jahresmittel der Lufttemperatur von 10,3 °C lag es um 0,7° über dem Durchschnitt. Auch die Menge des Niederschlags war wieder etwas zu hoch; die Jahressumme von 693 mm entspricht 114% des Normalwertes.

In der ersten Januardekade brachte sibirische Luft empfindliche Kälte, ab 11. wurde es rasch wärmer und blieb es bis weit in den Februar hinein. Im ganzen war der Januar erheblich zu warm und zu trocken. Auch der Februar war viel zu warm trotz 8 Frosttagen vom 9. bis 16. Am 21. richteten Sturmböen und Hagelschlag an vielen Orten Wetterschäden an. Der März hatte bei sehr wechselvoller Witterung einen geringen Temperaturüberschuß und etwas zu viel Niederschläge. Der April zeigte stark wechselnde Temperaturen, wenn auch die für das typische Aprilwetter verantwortliche Polarluftzufuhr nur an etwa der Hälfte der Tage, am deutlichsten ausgeprägt vom 21. bis 25., zu beobachten war. Der Mai wies zwei verschiedene Züge auf: das erste und zweite Drittel war sehr trocken und viel zu warm, das letzte Drittel sehr naß und kalt. An den Tagen der sogenannten Eisheiligen (11. bis 13. Mai) war es, wie in den letzten Jahren mehrfach beobachtet werden konnte, besonders warm. Die „Schafkälte" des Juni traf pünktlich vom 8. bis 15. ein und war so kräftig, daß drei heiße Tage (mit Höchsttemperaturen von mindestens 30°) nicht den Ausgleich herbeizuführen vermochten. Der Juni war um 0,7° zu kalt und etwas zu trocken. An seinem Ende ließ hoher Luftdruck und überwiegend heiteres Wetter einen starken Einfluß des Azorenhochs erwarten. Der Juli mit 21 Sommertagen und 6 heißen Tagen bestätigte diese Erwartung, sein Monatsmittel der Temperatur war 1,7° zu hoch, die Niederschläge wenig unternormal, wenn auch am 24. bei einem starken Gewitter in 25 Minuten mehr als 30 mm Regen fiel. Im August lösten sich der Einfluß des Azorenhochs und von Tiefdruckgebieten mehrfach ab, was zu wechselhafter Witterung führte, wobei die Niederschläge 48% reichlicher waren als normal. Der September war durch übermäßige Niederschläge charakterisiert,

mit 101 mm wurde der Normalwert um mehr als das Doppelte übertroffen. Leider waren auch im Oktober die Niederschläge überdurchschnittlich groß; dadurch konnte sein hoher Wärmeüberschuß sich nicht auf die Traubenreife auswirken und daran konnte auch eine milde herbstliche Schönwetterlage vom 5. bis 12. nichts ändern. Die beiden letzten Monate des Jahres waren zu kalt und zu naß. Um die Mitte des Dezember erfolgte ein Kälteeinbruch mit einem absoluten Minimum von −8,5°. Auf den gefrorenen Boden fiel am 13. Sprühregen, der ganz Deutschland mit einer Glatteisschicht überzog. Eine Schneedecke von 10 cm, die am 19. entstanden war, schmolz unter dem Einfluß der verfrüht einsetzenden Weihnachtsdepression am 22. in einem Tag ab. Am 23. wurde das Temperaturmaximum des Monats mit 11,5° gemessen.

Schon am 11. Februar fiel der letzte Schnee des Winters 1966/67. Obwohl dann am 19. Oktober unverhältnismäßig früh der ersten Schnee des folgenden Winters beobachtet wurde, ergab sich doch eine lange schneefreie Zeit von 249 Tagen. Dagegen war die frostfreie Zeit mit 197 Tagen ziemlich kurz, der letzte Frost wurde am 25. April, der erste am 9. November gemessen. Die Vegetationszeit mit einem ununterbrochenen Tagesmittel von mindestens 5° begann am 25. April und endete am 6. November, sie dauerte 196 Tage. Mit mindestens 10° ist die volle Vegetationszeit gekennzeichnet; sie dauerte 165 Tage mit Beginn am 5. Mai und Ende am 17. Oktober.

Die Auszählung der Änderungen der Tagesmitteltemperaturen von einem Tag zu andern lieferte als höchsten Wert 8,0° Ende Mai. Die Auszählung nach einzelnen Gruppen ergab:

0° bis 1,9°	an	237 Tagen	= 65,0%
2,0° bis 3,9°	an	94 Tagen	= 25,7%
4,0° bis 5,9°	an	29 Tagen	= 7,9%
6,0° bis 7,9°	an	4 Tagen	= 1,1%
8,0°	an	1 Tag	= 0,3%

Bemerkungen zur Witterung des Jahres 1968

Das Jahresmittel der Lufttemperatur deckt sich für 1968 genau mit dem aus den Jahren 1931/1960 berechneten Mittelwert. Dieses Normalverhalten ist jedoch nur scheinbar, denn im ersten Drittel des Jahres (Januar bis April) waren alle Monate zu warm und die restlichen 8 Monate mit Ausnahme des Oktobers zu kalt. Neben diesen unternormalen Temperaturwerten waren August und September durch überreiche Niederschläge ausgezeichnet.

Der Januar war im ganzen etwas zu warm. In der recht kalten ersten Hälfte war der 13. durch die Zufuhr extrem kalter Kontinentalluft aus dem asiatischen Raum ungewöhnlich kalt, bei einem Minimum von −15,7°

betrug das Maximum nur −10,0°. Schon zwei Tage später wurde der wärmste Tag des Monats registriert, weil es einem Sturmtief gelang, die Kaltluft durch milde Meeresluft zu ersetzen. So ergab sich ein Temperatursprung von −15,7° auf +11,5° in wenig mehr als 48 Stunden. Im Februar blieb die zu warme Witterung erhalten, nur in der zweiten Hälfte wurden die Erfahrungswerte zeitweise unterschritten. Der März war normal bis auf die letzten Tage mit frühsommerlichem Wetter. Bei fast wolkenlosem Himmel wurde am 30. das Maximum eines „Sommertages" von 25,0° erreicht, was seit mindestens 70 Jahren in Wiesbaden nicht beobachtet wurde. Die erste Aprilhälfte war erheblich zu kalt durch Polarluft, die um ein skandinavisches Tief herangeführt wurde. Gegen die Monatsmitte stellte sich eine Südwetterlage ein und warme Mittelmeerluft brachte eine Reihe schöner Frühlingstage, wobei viermal die 25-Grad-Marke überschritten wurde. Mit dem zu kalten und normalfeuchten Mai leitete der letzte Frühlingsmonat die wenig angenehme Sommerwitterung ein. Westwetterlagen herrschten vor, mit denen an 21 Tagen meist nicht allzu ergiebige Niederschläge herangebracht wurden. Die für den Mai charakteristischen Kälterückfälle traten um den 7. und vom 17. bis 20. auf. Die „Eisheiligen" zeigten sich unentschieden, der 11. war 2° zu warm, der 12. ebensoviel zu kalt, während das Tagesmittel am 13. dem Normalwert entsprach. Auch der Juni war recht unbeständig, an 21 Tagen fiel Regen meist geringer Ergiebigkeit, nur am 15. brachte ein Gewitter wolkenbruchartigen Regen. Am Monatsende wurde es zwar warm, aber sehr schwül und an den ersten beiden Julitagen stieg das Thermometer auf 31,8°. In der zweiten und dritten Dekade war der Monat zu kühl, aber relativ trocken, und ab 27. heiter und sonnig. Viele Ferienhoffnungen der Daheimgebliebenen enttäuschte der August. Bis zum 21. regnete es fast an jedem Tag und die Temperaturen blieben zumeist unter den Normalwerten, auch gab es keine „heißen Tage". Am 6. war bereits das Soll an Niederschlägen erreicht, durch einen Dauerregen am 30. und 31. erhöhte sich die Niederschlagsumme auf 264% des Normalwertes. Gegen Ende des Augusts stellte sich eine heitere Spätsommerwitterung ein, die an den letzten Tagen in nebliges Wetter überging. Auch der September war zu naß mit Regenfällen an 25 Tagen. Das Monatsmittel der Lufttemperatur entsprach dem langjährigen Erfahrungswert mit einer heiteren Periode vom 7. bis 10. Vom Oktober hätte man sich gern einen günstigen Einfluß auf die Traubenreifung gewünscht, leider war aber seine erste Hälfte durch tägliche Regenfälle und durch meist bedeckten Himmel beeinträchtigt, so daß sich die relativ hohen Temperaturen nicht auswirken konnten. In der letzten Dekade war es kühl und vielfach neblig. Die Monatswende brachte ungewöhnlich hohe Temperaturen, am 1. November betrug das Maximum 20,0°, ein in den seit 1900 vorhandenen Aufzeichnungen der Klimastation nicht vorkommender Wert. Dann gingen die Temperaturen rasch zurück und ab 10. lagen die Tagesmittel unter dem Normalwert. Die Niederschläge im November

waren gering und erreichten in der Summe nur 40% des Solls. Der Dezember hatte mit einem Monatsmittel von −0,2° die größte negative Temperaturabweichung des Jahres. Anfangs war ein osteuropäisches Hoch wetterbestimmend mit einer beständigen Hochnebeldecke, die bis zum 10. jede Sonneneinstrahlung verhinderte. In der Monatsmitte war es trotz anfänglichem kräftigem Sonnenschein empfindlich kalt, dazu kamen ab 16. leichte Schneefälle zum Teil gemischt mit Regen. Eine Westwetterlage mit milder Meeresluft leitete am 21. zur bekannten Weihnachtsdepression über, die mit einem Maximum von 9,1° am 23. allerdings nur schwach ausgeprägt war. Schon am zweiten Weihnachtsfeiertag setzte Schneefall ein und in polarer Kaltluft hatte sich bis zum 30. eine Schneedecke von 12 cm in der Stadt gebildet.

Der erste Schnee war am 16. November gefallen, der letzte des vorhergehenden Winters am 3. April. Somit ergibt sich eine schneefreie Zeit von 226 Tagen. Frostfrei waren 213 Tage mit dem letzten Frost am 12. April und dem ersten am 12. November. Die Vegetationszeit mit einer ununterbrochenen Tagesmitteltemperatur von 5° begann am 12. April und endete am 9. November. Sie dauerte 213 Tage. Die volle Vegetationszeit mit 10° Tagesmittel dauerte 151 Tage vom 21. Mai bis 18. Oktober.

Für Menschen mit labilem Kreislauf sind große Temperatursprünge von einem Tag zum andern belastend und manchmal gefährlich. Das reizschwache Klima Wiesbadens bringt Temperatursprünge von mehr als 8° nur selten. Im Januar 1968 ist ein solcher Fall eingetreten, als am Vormittag des 14. ein Sturmtief die sehr kalte Kontinentalluft hinwegfegte und durch milde Meeresluft ablöste. Während am Abend des 13. noch −12,3° gemessen wurde, war das Maximum am 14. schon 7,0° und am 15. sogar 11,5°. Die Auszählung der täglichen Temperatursprünge nach Gruppen ergab:

0° bis 1,9°	an	242	Tagen =	66,2%
2,0° bis 3,9°	an	97	Tagen =	26,6%
4,0° bis 5,9°	an	19	Tagen =	5,2%
6,0° bis 7,9°	an	5	Tagen =	1,4%
8,0° bis 14,5°	an	2	Tagen =	0,6%.

TAB. 1. JAHRESÜBERSICHT
UND VERGLEICH MIT LANGJÄHRIGEN MITTELWERTEN

	1966	1967	1968	Mittel- oder Extrem-wert	aus dem Zeitraum
Luftdruck					
Mittel .... mm	747,6	749,7	748,8	748,3	1870/1949
Maximum .... mm	765,2	766,6	766,2		
Minimum .... mm	723,9	729,8	728,1		
Lufttemperatur					
Mittel ....°C	10.3	10,3	9,6	9,6	1931/1960
Mittleres Tagesmaximum °C	14,5	14,9	13,6		
Absolutes Maximum ....°C	34,5	32,5	31,8	38,3	1870/1968
Mittleres Tagesminimum .°C	6,9	6,5	6,4		
Absolutes Minimum .....°C	— 13,0	— 9,6	— 15,7	— 23,0	1870/1968
Mittleres Minimum 5 cm über dem Erdboden ...°C	4,7	4,1	4,3	3,8	1959/1968
Absolutes Minimum 5 cm über dem Erdboden ...°C	— 16,5	— 13,2	— 14,1	— 24,0	1952/1968
Zahl der Eistage (Maximum unter 0 °C) ...	13	9	15	15	1892/1959
Zahl der Frosttage (Minimum unter 0 °C) ...	36	47	72	68	1892/1959
Zahl der Sommertage (Maximum mindestens 25 °C)	43	50	33	43	1892/1959
Zahl der heißen Tage (Maximum mindestens 30 °C)	5	10	2	8	1900/1959
Luftfeuchtigkeit					
Mittlerer Dampfdruck . mm	7,8	7,6	7,4	7,3	1870/1959
Mittlere relative Feuchtigkeit ....%	78	77	77	77	1870/1959
Bewölkung (in Zehnteln der Himmelsbedeckung)					
Mittel	6,9	6,2	6,8	6,5	1880/1959
Zahl der heiteren Tage (Mittel unter 2,0)........	33	36	36	43	1870/1959
Zahl der trüben Tage (Mittel über 8,0)	165	115	159	146	1870/1959
Sonnenscheindauer .... Std.	1453,5	1585,1	1477,7	1580	1934/1968
Tage ohne Sonnenschein ...	91	65	102		

	1966	1967	1968	Mittel- oder Extrem-wert	aus dem Zeitraum
Niederschläge					
Jahressumme .... mm	710,9	693,1	730,7	609	1884/1962
Größte Tagesmenge ... mm	29,6	43,9	46,5		
Zahl der Tage mit mindestens 0,1 mm Niederschlag	192	171	180	175	1870/1959
Zahl der Tage mit mindestens 1,0 mm Niederschlag	133	111	138		
Zahl der Tage mit mindestens 10,0 mm Niederschlag	16	19	12		
Zahl der Tage mit Schneefall	28	18	34	24	1870/1959
Zahl der Tage mit Schneedecke	15	14	34	23	1900/1959
Zahl der Tage mit Hagel ...	5	5	7	3	1870/1959
Zahl der Tage mit Graupeln.	1	5	1	4	1870/1959
Zahl der Tage mit Reif	26	42	32	36	1900/1959
Zahl der Tage mit Tau	75	77	70	68	1900/1959
Zahl der Tage mit Nebel....	21	28	26	28	1870/1959
Zahl der Tage mit Gewitter	34	26	33	21	1870/1959
Winde					
Mittlere Windstärke (Beaufort-Grade 1—12) ..	1,8	1,9	1,8	1,8	1900/1959
Zahl der Sturmtage.. (Windstärke 8 und mehr).	0	2	1	4	1870/1959

Häufigkeit der beobachteten Windrichtungen
(bei täglich drei Beobachtungen)

	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Windstille
1966:	150	55	97	70	107	131	147	83	255
1967:	91	48	96	60	105	171	147	86	291
1968:	116	77	106	51	111	132	102	90	314

Kältesummen*)	1965/66	1966/67	1967/68		
November	.	0,9	.	3,2	1900/1961
Dezember	14,5	0,4	26,1	24,7	1900/1961
Januar	90,4	25,2	46,9	40,8	1900/1961
Februar	.	1,6	2,7	26,7	1900/1961
März	.	.	.	2,5	1900/1961
Winter	104,9	28,1	75,7	98,0	1900/1961

*) vgl. ds. Jb. 96 (1962) S. 101—106.

TAB. 2. PENTADENMITTEL DES JAHRES 1966

Pentaden		Luftdruck	Temperatur	Bewölkung	Sonnen-schein	Nieder-schlag
		mm	° C	Zehntel	Std.	mm
Jan.	1.— 5.	746,8	3,2	6,3	1,5	16,1
	6.—10.	757,2	−2,5	3,0	3,4	.
	11.—15.	752,8	−6,1	5,3	1,1	0,1
	16.—20.	746,1	−8,4	6,3	1,4	0,6
	21.—25.	740,0	1,8	9,6	0,4	11,7
	26.—30.	746,8	4,6	9,4	.	3,3
Feb.	31.— 4.	751,1	5,5	9,4	0,1	3,1
	5.— 9.	742,2	9,1	8,9	1,9	19,0
	10.—14.	735,4	4,7	8,9	0,0	11,7
	15.—19.	744,2	4,3	9,1	1,2	1,0
	20.—24.	737,8	8,6	6,3	2,5	3,6
März	25.— 1.	747,0	9,0	7,0	3,2	10,1
	2.— 6.	754,1	5,4	5,2	4,1	0,6
	7.—11.	751,2	6,0	5,9	3,4	4,0
	12.—16.	752,5	3,5	6,5	5,6	3,2
	17.—21.	759,4	5,9	5,7	5,8	1,1
	22.—26.	745,1	4,1	7,3	2,0	6,8
	27.—31.	743,9	5,0	8,3	1,3	19,7
Apr.	1.— 5.	747,6	8,9	6,1	5,9	0,8
	6.—10.	740,2	11,2	7,7	1,6	15,1
	11.—15.	739,7	8,8	8,0	3,0	12,8
	16.—20.	739,2	11,1	8,7	2,5	40,3
	21.—25.	750,5	10,7	8,0	2,8	9,5
	26.—30.	756,0	14,5	5,7	7,5	2,0
Mai	1.— 5.	751,2	16,5	4,4	8,8	3,2
	6.—10.	746,0	11,0	7,7	4,2	5,6
	11.—15.	749,5	17,8	2,9	11,2	1,5
	16.—20.	749,9	18,0	4,3	10,3	1,6
	21.—25.	751,7	14,7	6,4	8,0	4,5
	26.—30.	752,0	12,3	5,2	7,6	7,6
Juni	31.— 4.	751,0	15,8	3,5	10,0	0,2
	5.— 9.	748,5	20,5	5,0	7,4	0,5
	10.—14.	749,4	21,5	5,2	9,4	3,5
	15.—19.	747,5	20,3	6,1	8,0	52,8
	20.—24.	747,7	16,3	7,3	4,8	6,4
	25.—29.	750,2	14,3	9,3	1,9	26,6

Pentaden		Luftdruck	Temperatur	Bewölkung	Sonnen-schein	Nieder-schlag
		mm	° C	Zehntel	Std.	mm
Juli	30.— 4.	751,6	17,7	4,9	9,8	3,7
	5.— 9.	748,8	15,7	8,7	2,0	18,1
	10.—14.	747,7	18,4	7,1	6,6	12,1
	15.—19.	746,6	14,1	8,3	2,6	12,0
	20.—24.	746,9	18,1	6,8	7,2	15,0
	25.—29.	746,6	16,0	7,5	5,2	4,8
Aug.	30.— 3.	746,5	15,7	8,1	5,0	16,6
	4.— 8.	745,8	16,4	7,6	6,8	9,7
	9.—13.	749,7	21,5	2,9	11,0	0,0
	14.—18.	755,3	17,8	5,3	6,9	.
	19.—23.	747,5	17,8	8,8	2,8	36,1
	24.—28.	749,9	13,8	7,5	6,0	4,3
Sept.	29.— 2.	745,3	16,5	7,5	4,8	5,1
	3.— 7.	750,8	17,6	5,4	7,4	15,2
	8.—12.	750,6	18,3	3,5	6,8	0,0
	13.—17.	751,2	13,6	5,6	4,9	4,9
	18.—22.	755,5	13,3	2,7	9,2	.
	23.—27.	751,7	13,0	4,9	5,7	.
Okt.	28.— 2.	742,7	15,2	7,3	4,1	0,4
	3.— 7.	744,8	17,7	6,2	3,9	4,8
	8.—12.	748,1	13,5	6,7	1,8	2,5
	13.—17.	744,2	13,0	6,0	1,7	1,4
	18.—22.	744,4	11,4	8,9	1,3	16,6
	23.—27.	740,0	10,0	9,5	0,2	45,4
Nov.	28.— 1.	751,5	3,7	5,8	3,4	4,2
	2.— 6.	742,6	2,6	6,7	2,2	11,2
	7.—11.	751,1	5,0	7,4	1,1	6,1
	12.—16.	750,4	2,1	9,7	.	17,7
	17.—21.	744,8	3,0	9,4	0,1	14,8
	22.—26.	752,8	2,3	9,1	0,9	7,7
Dez.	27.— 1.	741,6	4,5	8,4	1,0	15,3
	2.— 6.	743,0	2,9	8,5	0,6	4,1
	7.—11.	743,3	2,9	7,1	1,2	21,3
	12.—16.	741,0	2,8	9,5	0,1	22,2
	17.—21.	751,0	4,4	9,1	0,6	13,0
	22.—26.	747,2	2,8	7,8	1,6	17,9
	27.—31.	747,8	3,8	8,7	0,1	16,6

TAB. 3. PENTADENMITTEL DES JAHRES 1967

Pentaden		Luftdruck	Temperatur	Bewölkung	Sonnen-schein	Nieder-schlag
		mm	° C	Zehntel	Std.	mm
Jan.	1.— 5.	749,2	1,4	5,9	2,0	14,8
	6.—10.	750,4	-4,7	5,7	3,0	0,8
	11.—15.	755,6	3,4	9,5	0,3	2,1
	16.—20.	753,7	2,0	6,1	1,9	0,1
	21.—25.	747,9	4,5	9,3	0,6	2,8
	26.—30.	751,8	6,7	6,9	1,0	7,6
Feb.	31.— 4.	755,6	7,5	8,0		7,5
	5.— 9.	757,1	2,9	3,8	5,9	0,4
	10.—14.	756,9	0,5	2,5	5,5	0,1
	15.—19.	742,0	3,2	6,1	3,1	2,2
	20.—24.	745,8	6,2	7,0	3,2	20,1
März	25.— 1.	745,7	7,2	7,9	2,2	9,0
	2.— 6.	754,0	6,5	7,8	2,4	7,4
	7.—11.	745,5	8,6	7,9	1,9	0,2
	12.—16.	756,8	6,4	7,9	5,9	13,7
	17.—21.	752,8	6,8	7,1	2,0	5,0
	22.—26.	750,1	7,5	4,5	6,9	2,3
	27.—31.	743,7	5,5	4,5	6,9	6,8
Apr.	1.— 5.	751,0	6,3	6,8	3,4	7,2
	6.—10.	739,7	8,1	6,4	4,5	6,5
	11.—15.	750,6	10,7	4,7	5,9	18,1
	16.—20.	748,0	11,0	3,7	8,4	0,0
	21.—25.	747,0	4,8	5,7	3,2	6,7
	26.—30.	753,2	11,4	4,0	5,4	0,0
Mai	1.— 5.	743,3	9,8	6,5	8,0	2,2
	6.—10.	752,0	14,0	3,5	10,1	1,9
	11.—15.	745,4	19,2	6,0	7,6	3,1
	16.—20.	746,4	13,3	5,7	5,9	2,0
	21.—25.	744,8	13,0	7,1	4,9	20,0
	26.—30.	749,8	16,3	7,4	5,5	35,0
Juni	31.— 4.	754,0	14,7	6,2	5,2	0,0
	5.— 9.	749,8	15,3	5,4	5,9	6,0
	10.—14.	752,7	12,2	6,3	3,6	0,9
	15.—19.	751,6	16,1	6,1	7,0	8,3
	20.—24.	750,5	19,9	4,6	8,4	21,6
	25.—29.	751,7	19,3	5,5	7,6	4,2

Pentaden		Luftdruck	Temperatur	Bewölkung	Sonnenschein	Niederschlag
		mm	° C	Zehntel	Std.	mm
Juli	30.— 4.	751,2	20,7	4,7	7,8	22,2
	5.— 9.	750,8	17,8	6,6	3,7	4,2
	10.—14.	752,1	21,3	1,7	12,1	0,1
	15.—19.	751,9	21,8	4,3	8,6	10,0
	20.—24.	751,5	19,5	5,4	7,6	0,8
	25.—29.	749,9	21,0	3,3	10,4	10,5
Aug.	30.— 3.	749,6	21,4	5,3	8,5	14,0
	4.— 8.	750,0	17,6	4,8	8,4	0,3
	9.—13.	745,9	16,9	7,5	2,1	26,2
	14.—18.	748,8	17,5	6,0	7,4	15,1
	19.—23.	753,3	17,5	4,7	7,4	9,1
	24.—28.	750,8	17,8	6,4	4,8	33,2
Sept.	29.— 2.	749,0	18,0	5,9	6,1	0,3
	3.— 7.	746,7	14,9	6,7	4,3	3,8
	8.—12.	752,4	12,6	6,9	2,8	1,0
	13.—17.	746,8	13,0	8,2	2,5	27,2
	18.—22.	743,3	13,1	7,9	2,1	68,5
	23.—27.	750,8	16,1	4,2	7,7	.
Okt.	28.— 2.	750,7	14,7	6,8	2,6	0,1
	3.— 7.	745,0	12,1	7,6	3,2	16,6
	8.—12.	754,6	14,8	5,1	5,6	0,2
	13.—17.	746,4	13,1	8,9	0,6	21,9
	18.—22.	751,4	9,4	3,3	5,8	3,1
	23.—27.	747,2	12,2	8,3	0,2	19,0
Nov.	28.— 1.	741,5	7,5	8,3	0,8	17,4
	2.— 6.	736,8	7,3	8,0	0,4	11,6
	7.—11.	752,1	3,8	6,1	2,0	1,8
	12.—16.	750,0	6,0	8,3	1,0	15,3
	17.—21.	759,0	2,8	3,7	5,6	0,0
	22.—26.	756,6	2,0	8,4	0,9	1,1
Dez.	27.— 1.	751,5	2,6	7,0	1,2	22,6
	2.— 6.	753,5	3,6	8,1	0,4	3,2
	7.—11.	748,6	−2,9	7,4	1,1	4,3
	12.—16.	754,8	−0,2	9,5	.	3,0
	17.—21.	754,9	−0,2	7,1	1,9	11,9
	22.—26.	740,9	5,9	9,1	0,4	23,3
	27.—31.	743,3	1,9	7,0	2,8	13,6

TAB. 4. PENTADENMITTEL DES JAHRES 1968

Pentaden		Luftdruck	Temperatur	Bewölkung	Sonnenschein	Niederschlag
		mm	°C	Zehntel	Std.	mm
Jan.	1.— 5.	742,3	−0,2	8,8	0,6	18,2
	6.—10.	745,5	−3,4	7,2	1,0	31,0
	11.—15.	749,0	−2,5	6,9	2,4	13,6
	16.—20.	753,8	4,6	7,5	1,5	6,6
	21.—25.	754,4	0,1	7,2	1,0	2,1
	26.—30.	749,7	4,1	7,9	1,0	4,6
Feb.	31.— 4.	751,6	3,4	8,7	0,9	4,1
	5.— 9.	741,6	3,2	8,2	0,2	2,2
	10.—14.	745,4	4,3	8,7	1,2	7,7
	15.—19.	746,1	1,9	7,6	2,0	6,9
	20.—24.	742,5	3,3	9,9	.	32,3
März	25.— 1.	754,3	0,2	4,5	5,3	5,2
	2.— 6.	749,0	3,1	6,3	4,1	4,8
	7.—11.	745,3	3,2	8,5	1,7	2,2
	12.—16.	747,7	3,3	6,8	3,2	6,1
	17.—21.	743,0	7,1	6,5	3,2	7,8
	22.—26.	751,4	8,6	5,7	4,1	12,3
	27.—31.	756,9	11,3	2,0	8,3	.
Apr.	1.— 5.	742,8	7,5	6,6	6,7	2,8
	6.—10.	754,2	5,0	3,0	8,8	8,3
	11.—15.	751,0	8,7	2,9	10,5	.
	16.—20.	750,0	17,6	3,9	11,0	.
	21.—25.	751,3	15,4	5,0	6,7	14,9
	26.—30.	743,8	10,7	7,5	3,7	18,7
Mai	1.— 5.	743,6	11,7	6,8	5,7	15,4
	6.—10.	745,1	10,3	6,7	4,0	13,8
	11.—15.	752,6	13,0	5,1	7,9	0,8
	16.—20.	749,7	9,3	5,2	6,2	1,1
	21.—25.	750,7	12,7	8,1	2,7	8,5
	26.—30.	761,6	20,9	5,5	9,3	7,5
Juni	31.— 4.	750,3	15,9	5,4	7,5	6,3
	5.— 9.	750,2	15,9	6,6	4,3	4,0
	10.—14.	752,4	16,0	5,3	7,0	0,2
	15.—19.	746,9	18,8	6,2	7,5	32,3
	20.—24.	746,7	15,3	5,5	7,0	24,6
	25.—29.	751,5	17,9	7,3	6,2	2,2

Pentaden		Luftdruck mm	Temperatur °C	Bewölkung Zehntel	Sonnenschein Std.	Niederschlag mm
Juli	30.— 4.	753,4	21,6	4,1	9,0	0,0
	5.— 9.	750,0	20,4	6,3	9,0	7,6
	10.—14.	747,7	18,2	6,4	7,9	11,3
	15.—19.	748,7	14,8	7,3	4,6	7,9
	20.—24.	752,6	15,7	8,3	4,4	15,9
	25.—29.	754,9	17,1	4,4	8,4	0,0
Aug.	30.— 3.	749,9	19,8	5,3	6,5	24,0
	4.— 8.	747,0	17,8	8,2	3,3	39,5
	9.—13.	745,5	16,8	6,4	3,4	18,8
	14.—18.	743,5	14,5	6,9	4,7	33,9
	19.—23.	754,2	16,6	4,1	9,1	1,5
	24.—28.	750,9	17,0	4,9	7,0	.
Sept.	29.— 2.	743,6	17,1	9,0	1,9	64,5
	3.— 7.	752,3	14,8	5,1	5,1	16,8
	8.—12.	750,6	17,0	4,0	8,0	3,7
	13.—17.	743,7	14,4	8,3	3,4	11,8
	18.—22.	745,6	12,8	8,8	1,5	11,1
	23.—27.	749,2	13,1	6,4	3,1	13,1
Okt.	28.— 2.	751,3	12,4	9,7	1,0	20,2
	3.— 7.	752,5	14,3	9,3	0,8	7,9
	8.—12.	748,6	14,8	8,4	1,4	15,7
	13.—17.	752,9	11,7	6,7	4,4	9,1
	18.—22.	757,6	7,5	2,4	5,5	.
	23.—27.	749,0	7,6	9,3	1,0	.
Nov.	28.— 1.	745,4	11,7	8,4	2,5	2,3
	2.— 6.	742,1	9,2	9,3	1,6	6,7
	7.—11.	748,4	5,5	8,0	0,5	0,2
	12.—16.	751,5	1,4	4,3	2,9	0,0
	17.—21.	750,7	1,5	9,5	0,2	6,3
	22.—26.	753,1	4,0	7,5	1,1	5,9
Dez.	27.— 1.	750,2	1,2	8,9	0,6	1,1
	2.— 6.	754,1	0,6	10,0	.	0,0
	7.—11.	748,4	−1,8	5,9	1,2	0,0
	12.—16.	744,5	−2,6	2,5	3,1	0,5
	17.—21.	737,7	1,6	8,4	0,0	18,9
	22.—26.	747,0	3,0	7,9	1,4	6,8
	27.—31.	745,1	−2,5	8,6	0,5	9,3

1966	Luftdruck auf 0°C und Normalschwere reduziert					Lufttemperatur °C			
Monat	Mittel	Maximum	am	Minimum	am	Mittel	Abweichung	Mittl. Maximum	Mittl. Minimum
Januar	748,3	764,9	6.	729,1	22.	−1,0	−1,3	1,8	−2,9
Februar	742,4	754,9	4.	728,8	21.	6,9	+5,5	9,9	4,7
März	751,1	765,2	19.	730,2	27.	5,0	−0,5	9,4	1,9
April	745,5	762,1	30.	732,7	16.	10,8	+1,1	15,6	7,1
Mai	750,1	759,8	1.	742,4	11.	15,0	+0,9	20,6	10,1
Juni	749,1	755,5	25.,30.	742,7	20.	18,1	+0,8	23,6	13,2
Juli	747,8	755,6	1.	741,1	25.	16,7	−2,1	21,3	12,8
August	748,6	759,5	16.	742,0	4.	17,2	−0,8	22,3	13,0
September	751,0	757,9	16.	742,1	30.	15,2	+0,6	21,3	10,6
Oktober	745,0	757,0	30.	734,5	2.	12,3	+2,9	16,4	9,7
November	747,8	758,5	12.	730,2	30.	3,0	−2,0	5,7	1,1
Dezember	745,0	757,1	17.	723,9	2.	4,4	+2,9	5,8	1,3
Jahr	747,6	765,2	19.3.	723,9	2.12.	10,3	+0,7	14,5	6,9

1966	Niederschlag (mm) an der Station						Zahl der Tage mit		
	Wiesbaden-Süd				Museum	Platte			
							Niederschlag		
Monat	Summe	% des normalen	Max. in 24 Std.	am	Summe	Summe	mindestens 0,0 mm	mindestens 0,1 mm	mind stens 1,0 m
Januar	33,7	72	9,7	1.	33,0	46,9	24	17	8
Februar	37,6	102	8,8	9.	35,9	46,3	20	18	10
März	44,4	117	9,0	1.	35,3	59,7	20	16	10
April	80,5	206	11,6	19.	65,9	91,8	23	20	15
Mai	23,9	50	5,5	26.	19,0	50,5	16	11	8
Juni	91,5	137	29,6	15.	97,9	134,9	19	17	11
Juli	69,8	111	10,5	17.	77,5	113,7	20	16	16
August	62,1	94	18,1	22.	84,0	77,1	16	13	11
September	24,2	50	9,4	3.	24,2	30,9	8	7	6
Oktober	75,3	135	21,1	25.	68,2	91,6	20	17	11
November	69,0	141	16,5	16.	61,9	85,2	16	16	10
Dezember	98,9	183	15,4	13.	92,3	131,0	27	24	17
Jahr	710,9	117	29,6	15. 6.	695,1	959,6	229	192	133

Tab. 5. MONATSWERTE DES JAHRES 1966

Mittl. Tagesschwankung	Absol. Maximum	am	Absol. Minimum	am	Mittl. Minimum 5 cm über Erdboden	Absol. Minimum 5 cm über Erdboden	am	Temp. (°C) im Erdboden 10 cm tief Mittel	Temp. (°C) im Erdboden 20 cm tief Mittel	Dampfdruck mm Mittel	Relative Feuchtigkeit % 7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Minimum	am
4,7	11,2	30.	−13,0	19.	−4,6	−16,5	19.	0,6	0,1	3,7	85	73	81	80	38	8.
5,2	15,6	6.	− 0,4	16.	2,8	− 2,6	4.	5,1	4,8	6,1	87	73	82	81	45	23.
7,5	14,9	21.	− 2,1	14.,21.	0,3	− 5,5	21.	5,2	5,3	4,9	86	61	75	74	24	21.
8,5	22,6	27.	0,6	14.	4,5	− 2,5	5.	10,6	10,0	7,5	87	62	80	76	42	4.,30.
10,5	28,6	16.	4,4	9.	5,7	− 0,3	30.	16,2	15,3	8,4	76	51	70	66	34	12.
10,4	32,0	25.,30.	8,0	3.	10,4	4,1	3.	19,5	18,4	11,2	80	59	78	72	38	17.
8,5	28,0	3.	8,4	1.	10,3	5,0	1.	18,0	17,3	11,2	86	65	82	78	43	24.
9,3	34,5	13.	8,0	26.	10,6	5,0	26.	18,5	17,9	11,3	87	61	80	76	41	13., 14.
10,7	29,0	12.	5,7	28.	7,5	1,0	28.	15,9	15,8	10,0	92	57	81	77	37	23.
6,7	26,5	5.	0,4	31.	7,5	− 3,0	31.	12,9	13,3	9,4	92	74	88	85	43	31.
4,6	14,0	6., 7.	− 3,5	2.	−0,3	− 6,9	1.	4,5	5,5	5,1	90	82	90	87	57	2.
4,5	9,7	30.	− 2,6	8.	0,1	− 5,5	8.	3,3	4,0	5,1	88	84	89	87	64	9.
7,6	34,5	13. 8.	−13,0	19. 1.	4,7	−16,5	19. 1.	10,8	10,6	7,8	86	67	81	78	24	21. 3.

mindestens 10,0 mm	Zahl der Schneefall	Schneedecke	Hagel oder Eiskörner	Graupeln	Reif	Tau	Nebel	Gewitter	heiteren Tage	trüben Tage	Sturmtage	Eistage	Frosttage	Sommertage	heißen Tage	Wi Zal N
.	6	9	.	.	6	1	3	.	4	15	.	13	19	.	.	16
.	.	.	.	.	1	6	4	.	.	19	.	.	1	.	.	7
.	5	2	.	1	10	2	1	.	4	10	.	.	4	.	.	20
2	.	.	1	.	2	4	.	8	2	17	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	8	.	9	5	6	.	.	.	9	.	15
3	.	.	1	.	.	2	1	6	4	8	.	.	.	13	3	6
1	.	.	1	.	.	6	.	5	1	10	.	.	.	7	.	15
2	.	.	1	.	.	8	.	5	3	12	.	.	.	8	2	15
.	.	.	.	.	.	21	.	.	6	6	.	.	.	3	.	18
3	.	.	.	.	1	13	6	1	2	20	.	.	.	3	.	13
2	9	1	.	.	6	3	3	.	2	20	.	.	6	.	.	7
3	8	3	1	.	6	1	3	.	.	22	.	.	6	.	.	4
16	28	15	5	1	26	75	21	34	33	165	.	13	36	43	5	150

Bewölkung Zehntel der Bedeckung				Sonnenscheindauer		
7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Stunden	% der normalen	Tage ohne Sonne
7,6	6,8	5,9	6,8	39,4	82	15
8,0	8,6	8,6	8,4	40,4	55	15
6,7	6,8	5,6	6,4	115,0	88	4
6,6	7,6	7,9	7,4	117,0	77	4
4,5	5,7	5,5	5,2	254,1	119	1
5,7	7,2	5,1	6,0	210,3	92	2
7,3	6,9	7,4	7,2	175,8	80	4
6,9	6,7	6,5	6,7	195,2	99	.
4,6	4,6	5,5	4,9	193,6	123	1
8,3	7,2	7,0	7,5	58,3	75	10
8,4	8,3	7,9	8,2	32,9	84	16
8,3	8,7	8,2	8,4	21,5	69	19
6,9	7,1	6,8	6,9	1453,5	93	91

ndverhältnisse bei täglich drei Beobachtungen

l der Beobachtungen mit Wind aus								Mittel der
NE	E	SE	S	SW	W	NW	Windstille	Windstärke 1—12
12	19	13	.	5	3	3	22	1,7
.	7	4	24	6	6	4	26	2,7
3	2	3	4	8	27	11	15	2,3
5	2	4	16	10	4	5	30	1,6
11	3	4	6	16	8	14	16	2,3
5	9	10	11	9	13	12	15	2,1
1	6	2	9	19	18	8	15	2,0
4	9	4	6	13	10	8	24	1,9
2	6	2	3	12	15	5	27	1,5
5	18	15	4	3	3	2	30	1,3
6	12	4	12	18	10	4	17	1,7
1	4	5	12	12	30	7	18	2,1
55	97	70	107	131	147	83	255	1,8

1967	Luftdruck auf 0°C und Normalschwere reduziert					Lufttemperatur °C			
Monat	Mittel	Maximum	am	Minimum	am	Mittel	Abweichung	Mittl. Maximum	Mittl. Minimum
Januar	751,5	762,6	15.	742,9	11.	2,3	+2,0	4,8	0,3
Februar	750,5	762,7	5.	736,6	17.	4,5	+3,1	8,2	1,8
März	750,4	764,0	14.	732,1	28.	6,9	+1,4	11,0	3,9
April	748,3	756,5	27.,28.	733,0	6.	8,7	−1,0	14,5	4,0
Mai	747,0	757,2	9.	730,4	25.	14,2	+0,1	19,7	9,0
Juni	751,9	758,0	4.	742,7	7.	16,6	−0,7	22,0	11,6
Juli	751,1	759,5	10.	746,4	7.	20,5	+1,7	26,8	14,9
August	749,7	756,3	21.	741,2	12.	17,8	−0,2	23,8	13,2
September	748,3	755,2	9.	733.2	21.	14,5	−0,1	19,8	11,0
Oktober	748,0	759,5	9.	733,2	4.	11,7	+2,3	16,3	8,5
November	750,2	766,6	22.	729,8	5.	4,2	−0,8	7,8	1,9
Dezember	749,4	763,1	1.	731,1	25.	1,3	−0,2	3,6	−0,8
Jahr	749,7	766,6	22. 11.	729,8	5. 11.	10,3	+0,7	14,9	6,5

1967	Niederschlag (mm) an der Station						Zahl der Tage mit		
	Wiesbaden-Süd				Museum	Platte	Niederschlag		
Monat	Summe	% des normalen	Max. in 24 Std.	am	Summe	Summe	mindestens 0,0 mm	mindestens 0,1 mm	mindstens 1,0 m
Januar	28,2	60	9,8	1.	23,8	36,4	24	18	8
Februar	32,5	88	9,3	21.	29,7	39,6	15	12	6
März	42,2	111	9,8	13.	41,6	52,5	21	14	9
April	38,5	99	18,1	15.	31,7	43,0	15	10	8
Mai	64,2	134	16,9	26.	61,2	97,1	19	15	12
Juni	41,0	64	12,0	24.	34,7	31,7	18	11	8
Juli	57,8	92	10,7	4.	42,4	53,0	14	12	8
August	97,9	148	33,2	24.	74,9	86,7	14	11	9
September	100,8	210	43,9	22.	96,5	94,8	14	12	6
Oktober	69,0	123	20,0	16.	67,4	93,6	22	19	13
November	61,7	126	11,4	29.	55,3	63,2	21	17	13
Dezember	59,3	110	19,0	24.	53,6	85,7	23	20	11
Jahr	693,1	114	43,9	22. 9.	612,8	777,3	220	171	111

* = Wert zum Teil geschätzt

Tab. 6. MONATSWERTE DES JAHRES 1967

Mittl. Tages-schwan-kung	Absol. Maxi-mum	am	Absol. Mini-mum	am	Mittl. Minimum 5 cm über Erdboden	Absol. Minimum 5 cm über Erdboden	am	Temp. (°C) im Erdboden: 10 cm tief Mittel	Temp. (°C) im Erdboden: 20 cm tief Mittel	Dampf-druck mm: Mittel	Relative Feuchtigkeit %: 7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Mini-mum	am
4,5	13,0	29.	−9,6	9.	−1,5	−13,2	10.	2,2	2,8	4,9	89	81	88	86	61	1.
6,4	13,1	21.	−4,6	14.	−0,9	− 7,3	14.	3,3	3,6	5,0	83	66	78	76	43	15.
7,1	15,9	25.	0,0	31.	2,0*	− 2,5	5.	6,3	6,4	5,9	87	67	81	78	46	25.
10,5	22,3	13.	−1,5	2.	1,9*	− 3,6	25.	9,3	9,1	5,9	85	54	74	71	31	26.
10,7	28,5	28.	0,5	4.	5,5	− 4,2	4.	15,7	15,0	8,6	83	55	74	71	29	21.
10,4	31,2	25.	6,5	13.	8,2	1,5	13.	18,2	17,3	9,8	79	55	75	70	36	24.
11,9	32,5	19.	9,5	10.	10,2	4,5	10.	22,0	20,9	11,6	76	46	71	64	26	27.
10,6	30,7	1.	8,0	6.	9,7	4,0	6.	19,4	19,1	11,0	87	51	77	72	33	6.
8,8	25,5	25.	6,5	7.	8,5	2,5	7.	16,0	16,2	10,1	93	64	86	81	47	5.
7,8	22,1	11.	0,0	19.	6,2	− 2,0	19.	12,5	12,9	8,9	93	71	88	84	44	18.
5,9	12,5	5.,12.	−2,0	22.	0,5	− 5,3	22.	5,2	6,1	5,5	93	78	85	86	35	21.
4,4	11,5	23.	−8,5	11.	−1,4	− 9,0	11.	2,4	3,2	4,4	87	81	87	85	62	30.
8,2	32,5	19. 7.	−9,6	9. 1.	4,1	−13,2	10. 1.	11,0	11,0	7,6	86	64	80	77	29.	21. 5.

Zahl der | Wir

n minde-stens 10,0 mm	Schnee-fall	Schnee-decke	Hagel oder Eis-körner	Grau-peln	Reif	Tau	Nebel	Ge-witter	heiteren Tage	trüben Tage	Sturm-tage	Eis-tage	Frost-tage	Som-mer-tage	heißen Tage	Zah N
.	5	9	.	1	6	2	3	.	3	16	.	4	12	.	.	5
.	2	.	1	.	7	1	1	1	5	8	1	.	11	.	.	7
.	.	.	1	.	6	3	.	1	1	8	.	.	.	.	.	3
1	.	.	.	3	5	7	.	1	5	6	.	.	2	.	.	15
3	.	.	.	.	1	8	1	3	3	10	.	.	.	5	.	3
1	.	.	.	.	.	7	.	4	3	4	.	.	.	11	3	12
3	.	.	1	.	.	1	.	7	8	2	.	.	.	21	6	22
3	.	.	1	.	.	14	.	6	3	6	1	.	.	9	1	11
3	.	.	.	.	.	16	6	2	1	8	.	.	.	4	.	8
3	1	.	1	1	3	14	7	1	3	15	.	.	.	.	.	.
1	3	1	.	.	10	4	6	.	1	15	.	.	5	.	.	3
1	7	4	.	.	4	.	4	.	.	17	.	5	17	.	.	2
19	18	14	5	5	42	77	28	26	36	115	2	9	47	50	10	91

Bewölkung Zehntel der Bedeckung				Sonnenscheindauer		
7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Stunden	% der normalen	Tage ohne Sonne
7,6	7,2	6,7	7,2	44,7	91	10
5,0	6,4	6,0	5,8	100,9	138	6
6,6	7,1	6,2	6,6	132,7	102	5
5,5	5,6	4,6	5,2	154,2	102	4
6,3	6,2	5,9	6,1	210,1	99	1
5,1	6,6	4,8	5,5	198,3	87	1
4,2	4,9	3,8	4,3	259,6	119	.
6,0	5,8	5,8	5,9	198,8	101	.
6,5	6,6	6,5	6,5	109,2	69	3
7,2	6,9	6,2	6,7	87,7	112	8
7,3	7.5	6,3	7,0	55,8	143	12
7,8	8,1	8,0	8,0	33,1	107	15
6,3	6,6	5,9	6,2	1585,1	101	65

dverhältnisse bei täglich drei Beobachtungen

der Beobachtungen mit Wind aus								Mittel der
NE	E	SE	S	SW	W	NW	Windstille	Windstärke 1—12
6	13	7	3	13	15	7	24	1,7
7	12	4	7	17	9	10	11	2,4
.	1	7	9	21	17	17	18	2,4
10	7	2	3	12	13	12	16	2,2
4	14	5	6	14	17	8	22	2,2
8	7	1	5	9	12	13	23	2,0
2	15	4	13	2	14	3	18	1,7
4	4	5	6	22	9	5	27	1,7
1	3	6	13	11	7	3	38	1,4
.	2	2	14	18	13	2	42	1,7
4	15	9	12	14	5	1	27	1,7
2	3	8	14	18	16	5	25	1,6
48	96	60	105	171	147	86	291	1,9

1968	Luftdruck auf 0°C und Normalschwere reduziert					Lufttemperatur °C			
Monat	Mittel	Maximum	am	Minimum	am	Mittel	Abweichung	Mittl. Maximum	Mittl. Minimum
Januar	749,3	763,5	20.	731,4	7.	0,6	+0,3	3,1	−1,6
Februar	746,8	759,6	27.	737,0	7.	2,6	+1,2	5,3	0,3
März	748,7	766,2	27.	735,2	15.	6,0	+0,5	10,7	2,0
April	748,8	761,1	9.	734,7	2.	10,8	+1,1	16,8	5,8
Mai	748,9	757,6	14.	734,4	6.	12,6	−1,5	17,7	8,1
Juni	749,8	757,8	30.	739,1	23.	17,1	−0,2	22,1	12,3
Juli	751,1	757,1	28.	742,3	11.	18,0	−0,8	23,3	13,2
August	747,6	755,8	19.	735,0	14.	17,2	−0,8	22,2	13,4
September	748,0	756,4	6.	737,0	23.	14,5	−0,1	19,2	11,0
Oktober	751,5	760,8	20.	741,5	31.	11,2	+1,8	14,5	9,8
November	748,8	760,1	21.	730,9	3.	4,2	−0,8	6,8	2,5
Dezember	746,4	755,4	1.	728,1	18.	−0,2	−1,7	1,8	−2,1
Jahr	748,8	766,2	27. 3.	728,1	18. 12.	9,6	0,0	13,6	6,4

1968	Niederschlag (mm) an der Station						Zahl der Tage mit		
	Wiesbaden-Süd				Museum	Platte	Niederschlag		
Monat	Summe	% des normalen	Max. in 24 Std.	am	Summe	Summe	mindestens 0,0 mm	mindestens 0,1 mm	mindestens 1,0 mm
Januar	76,1	164	17,3	6.	64,5	97	24	23	16
Februar	58,4	158	16,3	23.	51,0	71	21	16	12
März	33,2	87	5,5	23.	28,6	56	14	13	10
April	44,7	115	14,7	25.	38,4	53	12	11	8
Mai	47,1	96	8,5	23.	39,5	63	21	13	11
Juni	69,6	109	20,6	16.	69,3	61	21	14	9
Juli	42,0	67	11,0	11.	34,4	69	14	11	7
August	174,4	264	46,5	31.	167,9	115	20	19	17
September	78,8	164	8,7	28.	73,4	171	23	22	18
Oktober	50,7	90	12,7	1.	47,7	54	17	14	12
November	20,2	41	5,2	19.	16,5	81	15	10	6
Dezember	35,5	66	8,0	19.	33,8	40	22	14	11
Jahr	730,7	120	46,5	31. 8.	665,0	871	224	180	137

Tab. 7. MONATSWERTE DES JAHRES 1968

Mittl. Tages-schwankung	Absol. Maximum	am	Absol. Minimum	am	Mittl. Minimum 5 cm über Erdboden	Absol. Minimum 5 cm über Erdboden	am	Temp. (°C) im Erdboden 10 cm tief Mittel	Temp. (°C) im Erdboden 20 cm tief Mittel	Dampfdruck mm Mittel	Relative Feuchtigkeit % 7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Minimum	am
4,7	11,5	15.	−15,7	13.	−2,8	−19,1	13.	1,9	2,3	4,2	86	78	85	83	52	14.
5,0	9,9	13.	− 4,8	27.	−1,4	− 8,5	27.	3,1	3,5	4,6	88	75	84	83	49	27.
8,7	25,0	30.	− 3,8	12.	−0,5	− 7,7	12.	5,2	5,1	5,2	84	64	73	73	23	30.
11,0	29,2	22.	− 1,3	9.	3,5	− 3,7	12.	11,2	10,8	5,9	73	45	60	58	25	13.
9,6	26,8	28.	2,2	20.	6,0	− 1,2	20.	14,4	13,8	7,7	78	56	75	70	35	31.
9,8	28,1	30.	7,2	11.	9,5	2,0	11.	18,1	17,4	10,4	78	58	76	71	35	1.
10,1	31,8	1.,2.	8,7	17.	10,7	5,4	18.	19,6	18,9	10,7	78	54	72	68	33	2
8,8	28,1	25.	7,7	19.	12,2	4,9	19.	18,1	17,8	11,9	90	66	85	80	38	25.
8,2	25,5	9.	7,2	25.	8,9	4,3	25.	15,6	15,6	10,3	94	61	89	83	43	10.
6,5	21,5	12.	0,8	21.	6,8	− 2,6	21.	12,0	12,4	8,7	93	73	90	86	47	19.
4,3	20,0	1.	− 2,4	15.	1,6	− 3,5	12.	5,6	6,6	5,4	90	77	88	85	55	11.
3,8	9,1	23.	− 8,3	13.	−3,3	−11,6	13., 30.	0,8	1,9	4,0	90	82	88	87	47	13.
7,5	31,8	1. +2.7.	−15,7	13. 1.	4,3	−19,1	13. 1.	10,5	10,5	7,4	85	64	80	77	23	30. 3.

mindestens 10,0 mm	Schneefall	Schneedecke	Hagel oder Eiskörner	Graupeln	Reif	Tau	Nebel	Gewitter	Zahl der heiteren Tage	Zahl der trüben Tage	Zahl der Sturmtage	Zahl der Eistage	Zahl der Frosttage	Zahl der Sommertage	Zahl der heißen Tage	Wir… Zah… N…
2	15	17	.	.	4	.	1	.	3	16	1	6	19	.	.	6
1	5	3	.	1	3	.	1	.	2	18	.	.	11	.	.	15
.	2	1	2	.	4	5	.	1	6	11	.	.	7	1	.	8
1	1	.	2	.	4	1	1	1	5	6	.	.	4	4	.	14
.	.	.	2	.	1	4	.	5	3	7	.	.	.	2	.	14
1	.	.	1	.	.	8	1	5	1	9	.	.	.	6	.	11
1	.	.	.	.	.	9	.	3	5	10	.	.	.	11	2	9
5	.	.	.	.	.	14	3	12	2	12	.	.	.	7	.	5
.	.	.	.	.	.	13	5	6	2	13	.	.	.	2	.	1
1	.	.	.	.	2	15	8	.	3	20	.	.	.	.	.	2
.	2	1	.	.	9	1	6	.	1	20	.	2	10	.	.	26
.	9	12	.	.	5	.	.	.	3	17	.	7	21	.	.	5
12	34	34	7	1	32	70	26	33	36	159	1	15	72	33	2	116

Bewölkung Zehntel der Bedeckung				Sonnenscheindauer		
7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Mittel	Stunden	% der normalen	Tage ohne Sonne
8,0	7,8	7,1	7,6	38,4	80	15
7,6	8,0	7,7	7,8	47,4	65	14
6,1	6,9	5,1	6,1	127,6	98	5
4,4	4,8	5,2	4,8	236,8	157	4
6,2	7,0	5,0	6,0	179,3	84	1
5,3	6,8	6,0	6,0	208,1	91	1
.5,4	6,6	6,8	6,2	229,2	104	1
6,6	7,2	6,1	6,7	144,7	73	5
7,0	7,0	6,7	6,9	118,8	75	6
7,7	7,2	8,4	7,8	76,3	98	13
8,6	8,2	7,9	8,2	37,1	95	18
8,0	8,1	6,8	7,7	34,0	110	19
6,7	7,1	6,6	6,8	1477,7	94	102

dverhältnisse bei täglich drei Beobachtungen

der Beobachtungen mit Wind aus								Mittel der
NE	E	SE	S	SW	W	NW	Windstille	Windstärke 1—12
.	11	3	9	20	16	7	21	2,1
5	16	4	10	7	6	2	22	1,7
1	7	6	6	16	11	13	25	2,2
8	12	4	9	8	4	4	27	1,8
7	3	4	15	11	6	17	16	1,9
4	4	4	8	17	12	16	14	2,2
7	7	2	10	8	7	15	29	2,0
7	6	.	8	12	9	6	40	1,5
5	5	4	19	12	8	4	32	1,6
8	2	1	9	13	11	3	44	1,3
13	6	5	6	1	5	1	27	1,5
12	27	14	2	7	7	2	17	1,8
77	106	51	111	132	102	90	314	1,8